

11. Auguststr. 17 II Berlin d. 5. 87.

Sehr große gute Posterei!

Was sich die Stelle ungesammelt sind ich kann Ihnen  
 nicht sagen. Ich habe für die persönliche Sache  
 einige Aufschlüsse gesucht. - Es hat mir bereits  
 die Briefe zu meinem Tode mitgebracht. Ich habe  
 mir einige Correcturen anbringen. Die Schöde hat  
 ich gar nicht gesehen. Ich habe ihn nicht gesehen, mit  
 dem ich die Sache zu tun habe. Kommen v. Kommen war ich in  
 Weimar bei der großen Versammlung. Es wurden sehr viele  
 in der Zeitungen darüber gelesen haben. der Mensch  
 der sich nicht mit dem Tode und mit dem Tode beschäftigt  
 ist der Mann von dem die große Sache geschrieben  
 wird und die Sache selbst verhandelt, was sehr  
 wichtig. Das ist mit dem Tode und was gekommen  
 Letzteres sehr ungenügend. Ich war mit Rich. Meyer,  
 Brahm v. Gessenius von Sachse gekommen und auch  
 in Weimar nicht selten und von Jacoby, Knapp, Köhler,

hinein zu gehen, Burdick, Baumgart und (zwei noch  
besonders erfahrene) Seuffert nicht kommen. Letztere wünschte  
mir viel von Grog, Jacoby viel von Bran. Ich dankte  
mit großem Vergnügen, da die Zeit zu spät war, die  
Angelegenheit zu besprechen. Der Vortrag ist mir, überhaupt  
zu der Wahl des Ortes, des Tages, des Monats etc.  
ungefähr dem hier in sehr gelobter Erinnerung wieder  
auf's Neue vorgetragen.

Die Schmidt'schen Annahmen sind sehr interessant.  
Lippins Fragment, Ludwigs Shakespeares Briefe, und  
viele andere können sehr beachtenswert werden.

Wird Ihr Willkür bald aufhören? Schmidt ist  
im Grunde eine sehr feine Person. Aber auf Will-  
kür's dramatischer Nachlass soll in der Zeit der Unter-  
suchung gegangen werden.

Rich. Meyer's Colly: Wahrscheinlich Lippins Brief  
des Ungelehrten ist, zumal die Ergebnisse der Untersu-  
chung nicht darin enthalten sind, was da ist  
wahrscheinlich Meyer's einzige Spur hier, so viel  
als ein sehr kleine persönliche Meinungsäußerung

24. April für ich auf bei Leipzig englische  
Landesherren.

In Pfingsten habe ich ein Schreiben an die Sie, dem auch  
ich <sup>meiner</sup> meine persönliche Anteil geben. Erhalten Sie mittheile  
die Sie, Ihre Professur, mir zugehörig den Teil des  
Sprach-programms anzugeben, das unter Ihnen Ab-ge-  
geben liegt.

Nach dem wird wahrscheinlich Steinmeyer werden  
werden. Als gewisses Kandidat wird Siever genommen.

In der Hoffnung, bald angenehme  
Nachrichten von Ihnen zu empfangen, verbleibe ich  
mit vereinigter Hochachtung

Ihre ergebener

Adolf Hauff

